

Kontakt: Chrysler News Desk
+1 248 512 2894

Zur sofortigen Veröffentlichung

Chryslers Wettbewerbsvorteile lassen sich unter einem einzigen großen Dach messen

- **Das Chrysler Technologie-Center und die Konzernzentrale bringen modernste Forschung, branchenführendes Design, Fertigung, Marketing und Konzernführung in einem 500.000 Quadratmeter großen Schmelztiegel zusammen.**
- **Der Campus bietet die innovativsten und modernsten Einrichtungen der Automobilindustrie.**
- **Der Komfort der Mitarbeiter hat hohen Stellenwert: Der Komplex kann vier Kantinen, verschiedene Geschäfte, Friseursalons und sogar Spazierwege vorweisen.**

Auburn Hills (Michigan, USA) – Als einziger Gebäudekomplex seiner Art in der Automobilbranche vereint die Chrysler-Konzernzentrale in Auburn Hills im US-Bundesstaat Michigan alle notwendigen Einrichtungen für die Entwicklung, Fertigung, Erprobung und Vermarktung von Fahrzeugen unter einem Dach. Auf dem rund 500.000 Quadratmeter großen Gelände befindet sich sogar eine Pilot-Fabrik, in der die Nullserienmontage der neuen Chrysler-, Jeep®- und Dodge-Modelle erfolgt. Vor dem Bau dieses Gebäudekomplexes mussten die Chrysler-Mitarbeiter für den Projektabschluss routinemäßig zu fast 20 verschiedenen Standorten im Raum Detroit reisen. Deshalb hing die Produktivität häufig vom Nichtvorhandensein von Staus auf den örtlichen Highways ab. Heute können die Mitarbeiter vom Fahrzeugdesign über die Entwicklung bis hin zur Produktion alles unter einem Dach abwickeln – und dies schneller als je zuvor.

Der Gebäudekomplex steht in den Vereinigten Staaten nur dem Pentagon in Größe nach. 9.646 Chrysler-Mitarbeiter und Zulieferer arbeiten auf dem ausgedehnten Campus und können aus 15.541 Parkplätzen wählen. Das offen gestaltete Technologie-Center beherbergt die Produktteams, in denen Experten aus verschiedenen Abteilungen gemeinsam an der Entwicklung von segmentdefinierenden Fahrzeugen arbeiten. Die gute Kommunikation zwischen Designern, Ingenieuren, Technikern, Sicherheitsspezialisten, Finanzexperten, Einkäufern und Zulieferern ermöglicht beispiellose Synergieeffekte, die sich zweifellos auch auf die innovative Gestaltung des Gebäudes zurückführen lassen.

Als ultimatives Wettbewerbsvorteil bietet das Chrysler Technologie-Center außerdem eine 1,5 Hektar große Pilot-Fabrik. Da hier vor Ort die Nullserienproduktion neuer Modell-Prototypen erfolgt und Fertigungsanlagen getestet werden, erreicht das Unternehmen einen neuen Grad der Produktivität. Die Pilot-Fabrik liegt nur einen Katzensprung von den Produktteams entfernt. Auf diese Weise können die Ingenieure das Ergebnis ihrer Anstrengungen – manchmal nur wenige Schritte von ihrem Schreibtisch entfernt – förmlich vom Montageband rollen sehen. Vollständig ausgestattete, straßenfähige Testfahrzeuge können mit langer Vorlaufzeit vor dem eigentlichen Start der Großserienproduktion montiert werden. Potentielle Probleme mit Fertigungsprozessen und -anlagen lassen sich so an Ort und Stelle ermitteln und lange vor dem Einbau der Anlagen in einem Werk ausmerzen. Gleichzeitig besuchen Produktionsteams aus Chrysler-Montagewerken die Pilot-Fabrik zu umfassenden Schulungen in den Fertigungsprozessen zum Bau neuer Modelle. All dies führt zu einer Verbesserung der Qualität, zu einer Steigerung der Arbeitssicherheit und zu einer entscheidenden Verkürzung der Produkteinführungszeit.

Die Arbeitsumgebung fördert Schnelligkeit, Effizienz und Qualität. Dies wird durch folgende Beispiele deutlich:

- Die Designer können sich bereits in einer früheren Phase des kreativen Prozesses mit Konstruktions- und Fertigungsspezialisten beraten. Sie erhalten schnellere Rückmeldung zur Durchführbarkeit ihrer Ideen und Designs.
- Die Beschaffungs- und Zulieferspezialisten arbeiten eng mit den Maschinenbauingenieuren und Zulieferern zusammen, um eine möglichst weitgehende Reduzierung der Komponenten zu erreichen, die den strengen Anforderungen von Transportern, Minivans, SUVs und Fahrzeugen jeder Größe und Ausführung genügen. Mathematiker, Physiker, Ergonomie- und Fertigungsspezialisten stellen mithilfe von computererzeugten, menschlichen 3D-Modellen dar, wie sich die Arbeiter an der Montagelinie für die einzelnen Arbeitsgänge beugen oder strecken müssen.

Die wissenschaftlichen Labors des Technologie-Centers von Chrysler beherbergen umfangreiche Testeinrichtungen, die in der Automobilindustrie ihres Gleichen suchen. Sie tragen zur Qualität und Sicherheit der Chrysler-, Dodge- und Jeep-Fahrzeuge bei. Die Einrichtungen der wissenschaftlichen Labore ermöglichen Untersuchungen mit höchster wissenschaftlicher Genauigkeit, die im Rahmen von Erprobungsfahrten auf der Straße nicht erreichbar wäre.

Pkw und Transporter werden unter verschiedensten Bedingungen getestet. Unterschiedliche Wetterlagen können simuliert und präzise gesteuert und wiederholt werden. Die Techniker im modernen Emissionslabor führen beispielsweise Umwelttests durch, um sicherzustellen, dass alle Fahrzeuge die gesetzlichen Abgasvorschriften erfüllen oder diese gar unterbieten.

Zu den wissenschaftlichen Labors des Technologie-Centers gehört außerdem der neue 37,5 Millionen US\$ teure aero-akustische Windtunnel – unzweifelhaft das beste Werkzeug der Automobilindustrie zur Analyse der aerodynamischen und akustischen Eigenschaften neuer Fahrzeugdesigns. Dies ist von großer Bedeutung, da die Verringerung des Luftwiderstandes zu einer größeren Kraftstoffersparnis führt und die Minimierung der Strömungsgeräusche zu einer komfortableren Fahrt und weniger Fahrerablenkung beiträgt.

Der Chrysler-Gebäudekomplex beherbergt außerdem ein 6.500 Quadratmeter großes Schulungszentrum, ein Konferenzzentrum, vier Kantinen, eine Klinik, eine Feuerweereinheit, ein Gesundheitszentrum, zwei verschiedene Geschäfte, zwei Friseurläden sowie Wickelräume. Ein ausgedehntes Oberlichtsystem lässt natürliches Licht in die Gebäude. Außerdem verfügt der Komplex über Fußwege im Freien. Auf dem Campus befinden sich darüber hinaus eine 2,9 Kilometer lange Teststrecke, zusätzliche Büroräume, das Quality Engineering Center und das Walter P. Chrysler Museum.

Die New Chrysler mit Hauptsitz in Auburn Hills, Michigan fertigt Fahrzeuge und Produkte der Marken Chrysler, Jeep®, Dodge und Mopar®. Insgesamt wurden im Jahr 2006 rund 2,7 Millionen Fahrzeuge verkauft. Die Verkäufe außerhalb von Nordamerika erreichten nach einer Steigerung von 15 Prozent gegenüber dem Jahr 2005 das höchste Niveau der letzten zehn Jahre. Nach dem Rekord-Einführungsjahr (Chrysler stellte im Jahr 2006 zehn vollständig neue Fahrzeuge vor) plant das Unternehmen, diese Erfolgsgeschichte mit acht weiteren neuen Fahrzeugen im Modelljahr 2007 fortzusetzen. Zur aktuellen Produktpalette gehören einige der weltweit markantesten Modelle, wie etwa der Chrysler 300C, der Jeep Commander und der Dodge Nitro. Die Chrysler Foundation, die Wohltätigkeitsstiftung des Unternehmens, gewährte im Jahr 2006 Beihilfen in Höhe von 23,6 Millionen US\$. Chrysler ist ein Unternehmensbereich von Cerberus Capital Management, L.P.